

# Nein! Eine Harley ist viel zu teuer!

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Notizen**

Was auf keine Kuhhaut geht, geht auf ein Gewissen allemal.



Kritiken sind Nachrufe zu Lebzeiten.



Der Kapitalismus ist dem Sozialismus soweit überlegen, dass er sich auch ohne ihn umbringen kann.



Seine Kunst, eine Situation zu retten, sprach sich herum, so dass alle, wenn er nur kam, davonliefen.



Unumstössliche Fernsehlogik: Die Fakten ergeben keine Quoten und umgekehrt.



Alle Meister fürchten ihre Zuberlehrlinge.



Gottseidank gibt es jetzt schon Fahrpläne, nach denen das Unglück seinen Lauf nimmt.



Dichter für den Frieden oder Pferde für den Galopp.



Sich in die Unsterblichkeit hineinschreiben? Da lacht die Unsterblichkeit aber herzlich. Hineingelesen werden? Eher schon.

**Peter Maiwald**

**Wider-Sprüche**

Was könnte wirtschaftsfeindlicher sein, als das sehnsüchtige Aufblicken der unterernährten Drittweltkinder zu den Sternen? Und was täte deshalb dringender Not, als die gründliche Umschulung aller Missionare zu Animatoren der freien Marktwirtschaft?



Den Verrückten wird oft Gefährlichkeit unterschoben, damit es weniger auffällt, dass wirklich Gefährliche alles andere als verrückt sind.



Die Perversion hat viele Facetten. Eine der perversesten ist der betriebswirtschaftliche Totalitarismus unserer Tage.



Sie schwärmen von ihrer «Freiheit», denn sie verfügen über die Mittel, um sie jederzeit zu missbrauchen.



Wenn auf einen Massenmord nicht umgehend ein zweiter folgt, war der Medienrummel nach dem ersten vermutlich mit zu viel Larmoyanz und zu wenig Katastrophengeilheit durchsetzt.



Erwachsene sind hemmungslos, wenn sie hemmungslos erwachsen sind.

**Felix Renner**



HANS MOSER

